

## **Niederschrift**

**über die 49. Sitzung des Innenstadtbeirates**

**der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Donnerstag, dem 11.01.2024, 18:25 Uhr,**

**im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Schied, Norbert

#### **Mitglieder**

Erdelt, Paul-Walter

Geppert, Sylvia

Grun-Marquardt, Rainer

Hartmann, Edwin

Kraft, Ulrike

Rouwen, Stefan

Schönbach, Günter

geht um 19:24 Uhr bei TOP 1

#### **Stellvertreter/in**

Geppert, Wolfgang

Sauter-Jörns, Thomas

kommt um 20:25 Uhr zu TOP 4

kommt um 18:55 Uhr zu TOP 1

#### **Verwaltung**

Flach, Philip

#### **Stellv. Vorsitzende/r**

Kappel, Jochen

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder**

Abstein, Stefan

Böhringer, Andreas, Dr.

Hartig, Anna

Schallmo, Karl-Heinz

Scherer, Günther

Schneider, Reinhard

## **TAGESORDNUNG:**

1. Machbarkeitsstudie Bahnhof Ostseite – Beschlussfassung 450/2023
2. Flächennutzungsplan 2040 der Stadt Neustadt an der Weinstraße 449/2023  
- Beschluss zur Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB -
3. Einstellung von Flächennutzungsplan-Teiländerungen 447/2023  
- Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse und Einstellung der Verfahren gemäß § 1 Abs. 8 und § 4 Abs. 1 BauGB -
4. Mitteilungen und Anfragen

### **TOP 1**

**450/2023**

#### **Machbarkeitsstudie Bahnhof Ostseite – Beschlussfassung**

---

Die zuständige Stadtplanerin begrüßt die zuständigen Büros „Stadtimpuls“ sowie das Büro „BPlan“. Sie weist darauf hin, dass der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion im Anschluss an die Präsentation der Büros vorgestellt wird.

Die Büros stellen die Machbarkeitsstudie anhand einer Präsentation vor. Diese ist Bestandteil der Niederschrift. Ein Zwischenstand der Machbarkeitsstudie wurde bereits im Juni 2023 im Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr vorgestellt.

Folgende Fragen werden Seitens des Innenstadteirates und des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr aufgeworfen:

1. Wird es möglich sein, dass Parkhaus direkt in Höhe des Steges bzw. der Gleise zu verlassen?
2. Ist ein Fußweg entlang des Verwaltungsgebäudes bzw. entlang des Parkhauses geplant, so dass Fußgänger von der Hohenzollernstraße kommend hier abkürzen können?
3. Werden für das Verwaltungsgebäude auch alternative Nutzungen in Betracht gezogen?
4. Für welche Nutzergruppen soll das Parkhaus geöffnet werden?
5. Ist die Zufahrt des Bahnhofsvorplatzes über die Bahnhofstraße für den Radverkehr gewährleistet?

Die Fragen werden von den zuständigen Büros sowie den Verwaltungsmitarbeitern wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Ein barrierefreier Ausgang in Richtung der Gleise und des Steges wird bejaht. Die Ausgänge sollen sich auf Parkdeck 4 bzw. 7 befinden.

Zu 2.

Für die drei Baubereiche wird zur gegebenen Zeit eine Verkehrszählung beauftragt, um Wegebeziehung besser analysieren zu können. Dem entsprechend werden Fußwege über das Gelände angeordnet.

Zu 3.

Es wird erläutert, dass der Stadtrat mit Beschluss der vorgelegten Machbarkeitsstudie nicht den Bau eines Verwaltungsgebäudes an diesem Standort beschließt, sondern lediglich eine Nutzungsvariante.

Seitens des Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr wird darauf hingewiesen, dass nicht nur eine Variante beschlossen werden soll, sondern auch andere Nutzungsvarianten mit betrachtet werden sollen. Für die Sitzung des Stadtrates am 20.02.24 soll dies in den Antragstext aufgenommen werden.

Zu 4.

Im Vordergrund steht die Parkhausnutzung für Besucher der Innenstadt und den Kunden / Nutzern der DB bzw. des Bahnhofes. Zweitrangig sind hier die Stellplätze für ein Verwaltungsgebäude.

Zu 5.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Zufahrt zum Bahnhofsvorplatz über die Bahnhofstraße radverkehrsfreundlich gestaltet werden könne. Ebenso sei es möglich, eine Aufstellfläche für den Radverkehr zu schaffen.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden ausgiebig und kontrovers diskutiert. Insgesamt werden die vorgestellten Ergebnisse positiv gesehen.

Die Mitglieder des Innenstadtbeirates und die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr empfehlen den Beschluss der vorgelegten Machbarkeitsstudie als Grundlage für die weitere Projektentwicklung „Bahnhof Ostseite“. Die wesentlichen in Anlage 1 dargestellten und in dieser Vorlage zusammengetragenen Eckpunkte des Städtebaulichen Gesamtkonzeptes sollen bei der weiteren Projektentwicklung handlungsleitend sein. Zudem wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, das Nutzungsszenario „Sondernutzung Verwaltungsstandort für die Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße“ für alle drei Baufelder vertiefend zu prüfen. Mit erster Priorität soll die Projektentwicklung des Geländes „aus einer Hand“ mit einem Projektentwickler / Investor weiterverfolgt werden.

**TOP 2**

**449/2023**

**Flächennutzungsplan 2040 der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**- Beschluss zur Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB -**

---

Die Vorlage wird auf nächste Sitzung vertagt.

**TOP 3**

**447/2023**

**Einstellung von Flächennutzungsplan-Teiländerungen**

**- Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse und Einstellung der Verfahren gemäß § 1 Abs. 8 und § 4 Abs. 1 BauGB -**

---

Die Vorlage wird auf nächste Sitzung vertagt.

**TOP 4**

**Mitteilungen und Anfragen**

---

Die NiA-Projektgruppe „Saubere Stadt“ soll zu einer Sitzung des Arbeitskreises Sauberkeit des Innenstadtbeirates zugeladen werden, um Ideen zur Verbesserung der Sauberkeit in Neustadt an der Weinstraße auszutauschen.

Der Innenstadtbeirat plant einen parteiübergreifenden Informationsstand in der Fußgängerzone, der den Wählerinnen und Wählern die politische Arbeit für die Innenstadt näherbringen und Werbung für alle Politikerinnen und Politiker machen soll, die sich insbesondere für die Innenstadt einsetzen. In einer Arbeitsgruppe sollen Positionen ausgearbeitet werden, die Politikerinnen und Politiker aller Parteien vertreten können.

Frau Geppert weist darauf hin, dass die Parkplätze in der Talstraße und am neu angelegten Hetzelpark unbedingt markiert werden müssen, da wegen fehlender Auszeichnung regelmäßig Parkplätze durch schlechte parkende Autos verloren gehen. Im nächsten Gespräch mit Herrn Adams sollen diese und weitere, vom Innenstadtbeirat angeregte, Markierungen angesprochen werden.

Ende der Sitzung: 20:36 Uhr

Gez.

Norbert Schied

Vorsitzender

Gez.

Philip Flach

Protokollführer/in